

# Über Stock und Stein

**ORIENTIERUNGSLAUF.** Hier ist ganz klar der Weg das Ziel – und zwar beim Laufen, auf dem Mountainbike oder auf Langlauf-Ski.

**F**rauen haben keinen Orientierungssinn – eines der typischen Klischees. Lucie Rothauer-Böhm (35), Weltmeisterin im Orientierungslauf von 1997, und Michaela Gigon (33) beweisen das Gegenteil. Letztere ist sechsfache Weltmeisterin, zweifache Europameisterin und Gesamt-Weltcup-Siegerin 2010 im Mountainbike-Orientierung – dem Orientierungslauf (!) auf dem Rad.

## Sportplatz Österreich

Unsere Fachverbände im Porträt.

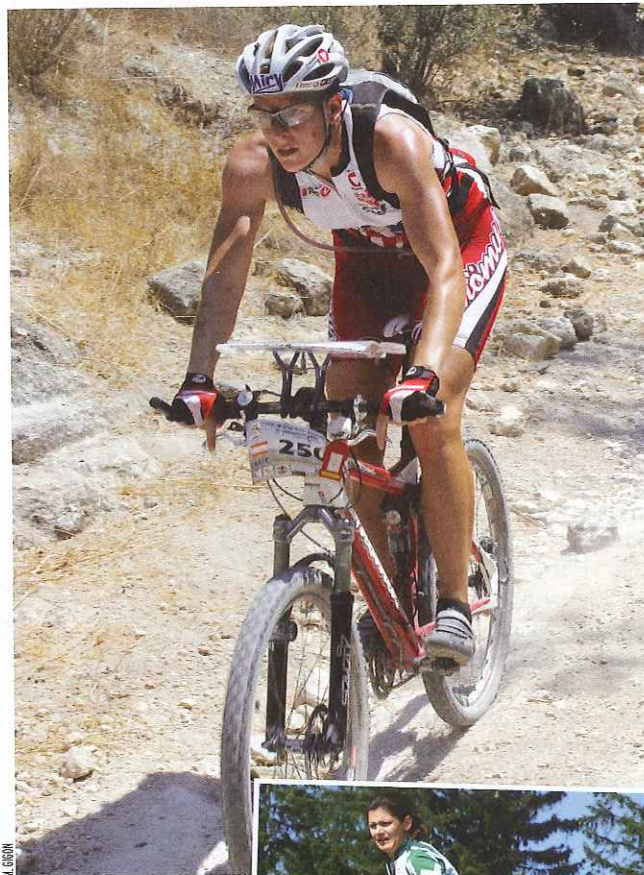
presented by



### Teil 13: ÖFOL

Österreichischer Orientierungslauf-Verband

Gigon erklärt ihren Sport so: „Das ist wie der klassische Orientierungslauf, nur eben mit dem Mountainbike. Wir erhalten eine Minute vorm Start eine Karte im Maßstab 1:15.000 von einem Waldgebiet, in dem wir die auf der Karte eingezeichneten Posten in der richtigen Reihenfolge so schnell wie möglich finden sollen. Es dürfen dabei ausschließlich Wege und Straßen befahren werden.“ Wo liegt die Schwierigkeit? „Aus mehreren Routen nach einem kurzen Blick auf die Karte die schnellste herauszufinden und auch über den Weg zum nächsten Posten genau Bescheid zu wissen. Und: Man muss das Fahrtempo der Situation anpassen – nichts ist ärgerlicher, als unnötige Hö-



M. GIGON

**Michaela Gigon. Die Weltmeisterin (o.) im Mountainbike-Orientierung. R.: Lucie Rothauer-Böhm im klassischen Orientierungslauf.**



L. FESSELHOEFER

henmeter wieder raufzufahren, weil man eine Abzweigung verpasst hat.“

**Physis & Psyche.** Neben Mountainbike-Orientierung (in Österreich seit 1999) gibt es hierzulande natürlich auch den klassischen Orientierungslauf (hatte seinen Ursprung Mitte des 19. Jahrhunderts in Skandinavien und ist die größte Sparte im

Verband), sowie Ski-Orientierung (wird mit Langlauf-Ski absolviert und könnte 2018 sogar olympisch sein). Alle drei Sparten haben eines gemeinsam: hohe Anforderung an Physis und Psyche. Gefragt sind extreme körperliche Fitness und die Fähigkeit, bei hoher Geschwindigkeit zu navigieren und schwierige Routenwahl-Entscheidungen zu treffen. ◀

- **Gründung:** 1966 (Nennung beim internationalen Verband).
- **Verbandsadresse:** Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien.
- **Homepage:** www.oefol.at
- **Vereine:** 61.
- **Mitglieder:** 1.600.
- **Big Player:** *Präsident:* Erik Adenstedt (Bild). *Vize-Präsidenten:* Florian Elstner, Margit Huber, D.I. Hans-Georg Gratzler, Mag. Günther Gradischning. *Nationaltrainer:* Rolf Gemperle (Elite), Markus Kössler/Libor Zridkavesely (Junioren), Franz Nagele (Jugend).



CH. KNAPP

- **Aushängeschilder:**  
*Fuß-Orientierungslauf:* Gernot Kerschbaumer (erzielte mit Top-10 Plätzen die besten Platzierungen eines Österreichers bei Weltmeisterschaften), Lucie Rothauer-Böhm (Gold bei der WM 1997 in Grimstad (NOR) und Silber bei der WM 1999 in Inverness (GBR) jeweils in der Kurzstrecke). *Mountainbike-Orientierung:* Michaela Gigon (6-fache Weltmeisterin, 2-fache Europameisterin, Gesamtweltcup-Siegerin 2010). *Ski-Orientierung:* Waltraud Fesselhofer-Köpl (WM-7. 1977)

- **Aktuelle Top-Läufer/innen.**  
*Fuß:* Gernot Kerschbaumer (Bild), Christian Wartbichler (Jugend-Europameister 2006), Robert Merl (Jugend-Europameister 2009). *Mountainbike:* Tobias Breitschädel (Europameister 2008), Kevin Haselsberger (Junioren-Europameister 2009), Michaela Gigon, Elisabeth Hohenwarter, Sonja Reisinger-Zinkl (alle drei Staffel-Weltmeister 2009). *Ski:* Stephan Varga, Dieter Mikula, Johann Kugler.

- **Wettkampf-Highlights:**  
1. - 6.2.2011: Ski-O WM, Junioren, Senioren (NOR)  
20. - 28.3.2011: Ski-O Elite WM (SWE)  
1. - 9.7.2011: Junioren-WM (POL)  
17. - 21.7.2011: MTB-O Senioren-WM (SWE)  
13. - 20.8.2011: Elite WM (FRA)  
20. - 28.8.2011: MTB-O WM, Elite und Junioren (ITA)  
14. - 18.9.2011: MTB-O EM Elite, Junioren, Senioren (RUS).



L. SCHUB